

Riegeler Kicker im Finale

Großer Erfolg für das Buben-Team der Michaelschule / Landesmeisterschaft am 17. und 18. Juli.



Großer Erfolg: Die Fußballer der Riegeler Grundschule haben das Landesfinale erreicht.
Foto: Privat

RIEGEL (BZ). Das Buben-Team der Michaelschule Riegel hat sich in der Regionalmeisterschaft qualifiziert und damit das Finale des 3-Löwen-Cups erreicht. Am 17. und 18. Juli geht es nun in Stuttgart um die Landesmeisterschaft.

Von anfangs 15 000 Jungen und Mädchen aus über 1300 Grundschulen kämpfen nun die besten 32 Teams in Stuttgart um die Meisterschaft. Das größte Schulfußballturnier des Landes findet bereits zum fünften Mal statt und ist mittlerweile zu einer festen Institution im Schulsportkalender Baden-Württembergs geworden, heißt es in einer Pressemitteilung der Veranstalter. Dabei zählen beim 3-Löwen-Cup nicht nur die geschossenen Tore. Auch Koordination und Beweglichkeit sind von Bedeutung. Beides können die Teams im Geschicklichkeitsparcours unter Beweis stellen. Neben den sportlichen Treffern ist zudem Kreativität gefragt. Jede Mannschaft gestaltet eine eigene Fahne und verfasst ein Gedicht. Beides fließt in die Bewertung mit ein.

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport unterstützt im Rahmen der Aktion Jugend trainiert für Olympia den 3-Löwen-Cup ebenso, die Deutsche Bahn AG .

"Wir bewegen die Grundschüler, sich zu bewegen – und zwar im doppelten Sinne. Hierfür unterstützen wir die Teams bei ihrer Anreise zu den Regionalmeisterschaften und dem Landesfinale mit kostenlosen Tickets", erklärt Sonja Haas, Marketingleiterin und Pressesprecherin bei der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) für den 3-Löwen-Takt. "Wenn es uns über den 3-Löwen-Cup gelingt, Busse und Bahnen stärker ins Bewusstsein der Kinder, ihren Eltern beziehungsweise der Lehrer zu rücken, haben wir einen

wichtigen Schritt in die richtige Richtung getan," sagt Sonja Haas. Bei Grundschulern sei das Engagement besonders wichtig, weil mit der Empfehlung für die weiterführende Schule auch meist die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln verbunden sei. Zudem zeigen Studien, dass gerade mal 4 Prozent der Sportaktiven für die Fahrt zur Sportstätte Bus und Bahn benützen.

Autor: bz